



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Joh. Müller's Lehrbuch der kosmischen Physik

Müller, Johann Heinrich Jacob

Braunschweig, 1894

182. Gleichzeitige Witterungsverhältnisse verschiedener Gegenden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96939](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96939)

182 Gleichzeitige Witterungsverhältnisse verschiedener Gegenden. Durch derartige Zusammenstellungen und Vergleichen, wie wir sie im vorigen Paragraphen kennen lernten, wurde Dove zu der Annahme geführt:

1) dass grössere Abweichungen vom normalen Gange der Temperatur nicht local auftreten, sondern dass sie sich gleichzeitig über grössere Strecken der Erdoberfläche verbreitet zeigen, dass dagegen

2) eine zu grosse Kälte oder zu grosse Wärme auch nicht gleichzeitig über die ganze Erde verbreitet ist, sondern dass jedes in irgend einer Gegend auftretende Extrem sein Gegengewicht in einer entgegengesetzten Abweichung an anderen Gegenden findet.

Es ist danach wahrscheinlich, dass stets nahezu dasselbe Quantum Wärme auf der Erdoberfläche verbreitet ist, dass aber die Vertheilung desselben ausser den periodischen Schwankungen auch nicht periodische Aenderungen erleidet.

Uebersieht man die in diesem und dem vorigen Paragraphen mitgetheilten Thatsachen und Gesetze, so ergibt sich aus ihnen der Schluss, dass anomale Witterungsverhältnisse nicht kosmischen, sondern nur tellurischen Ursprungs sind.

Ein sehr anschauliches Bild der Wärmevertheilung in Europa im Laufe einiger ungewöhnlicher Winter hat Dove durch die Construction der thermischen Isametralen (Berlin 1864) gegeben, wie er die Linien gleicher Abweichung vom normalen Monatsmittel bezeichnet.

Von den sechs Karten mit Isametralen, welche Dove veröffentlicht hat, mögen hier die verkleinerten Copien einiger der interessantesten folgen.

Fig. 1, Tab. 13, stellt die gleichzeitigen Abweichungen vom normalen Monatsmittel für den December 1829 dar. Zu niedrige Temperatur ist durch ausgezogene, zu hohe ist durch punktirte Linien bezeichnet. In ganz Centraleuropa war es zu kalt, das Maximum der Abweichung vom normalen Monatsmittel mit -9° (Réaumur) fällt aber auf die Linie von Breslau nach Krakau. In Wien, Amsterdam und Wilna war es um 6° zu kalt. In Sicilien und Drontheim herrschte die normale Temperatur, im nördlichen Norwegen und in Lappland dagegen war es etwas zu warm.

Der Februar 1845 war in ganz Europa zu kalt, wie man aus Figur 2, Tab. 13, sieht, das Maximum der Kälte aber mit 7 Grad unter dem Mittel fiel nach Wilna.

Der November 1851, Fig. 1, Tab. 14, war im westlichen Europa zu kalt, im östlichen zu warm.

Fig. 2, Tab. 14, stellt die thermischen Isametralen Europas und des westlichen Asiens für den Januar 1848 dar.